

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 8. April 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{L} 80 S , im Bezirk 2 \mathcal{L} 30 S . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Seite 9 S .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schwarzwald-Bahn.

Verpachtung v. Bahnabschnitten.

Die Eisenbahnverwaltung verpachtet ihre Bahnabschnitte auf der Strecke Weil der Stadt—Calw auf die Dauer von 10 Jahren (Martini 1875—1885) an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich u. zwar:

am Montag, den 10. April,
von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 12 Uhr von der Station Weil der Stadt bis zur Brücke bei Ostelsheim,

am Dienstag, den 11. April,
von 8 Uhr bis 12 Uhr: von der Station Althengstett bis zur Markungsgrenze Althengstett/Calw.

Calw, den 6. April 1876. R. Betriebsbauamt. Fuchs.



44 Nm. Stochholz im Boden.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Hafelhaller Hof.
Aus der Gaisburg am Mittwoch, den 12. April.
101 Nm. Nadelholzscheiter und Prügel, nebst 6890 desgleichen Wellen.
Das Holz liegt an der Nagoldstraße und ist die Abfuhr in der Richtung nach Calw und Wildberg sehr günstig.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei der Thalmühle.

Strassenbau-Afford.

Ueber die Herstellung eines Strassenhandels im Eter Hirjau beim Bäcker Rascho 15'chen Hause werden am Samstag, den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Hirjau Afforde abgeschlossen, wozu tüchtige Handwerksleute eingeladen werden; solche Handwerksleute, welche der Inspektion nicht bereits als tüchtig bekannt sind, haben sich mit ämtlich beglaubigten Zeugnissen zu versehen.
Es beträgt der Ueberschlag hiefür:

Erdbarbeit	89 \mathcal{L} 34 S
Maurerarbeit	26 " 40 "
Chaussirung	366 " 42 "
Pflasterarbeit	354 " 85 "
897 \mathcal{L} 1 S	

Hirjau, den 5. April 1876.
R. Strassenbau-Inspektion.
Revier Stammheim.
Es werden 400,000 zweijährige

Zahlungs-Sperre.

Gegen Johannes Wurster, Müller zur Boiernmühle Gemeindebezirks Hornberg ist heute der Sankt erkannt worden, und werden seine Schuldner aufgefordert, bei Gefahr doppelter Zahlung ihre Verbindlichkeiten nur an den Güterpfleger Johannes Luz, Bauer in Hornberg zu entrichten.
Calw, den 6. April 1876.
R. Oberamtsgericht.
Schön.

Vormittags von 8 Uhr an, in dessen Wohnung im Hause des Käfers Giebtrath in der Bahnhofstraße gegen baare Bezahlung zum Verkauf u. kommt vor: Gold und Silber, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, einiges Küchengerath, Schreibwerk und allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Calw, den 3. April 1876.
R. Gerichtsnotariat.
Majer.
Calw.

Nagold-Bahn. Holzhauser-Afford.

Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt den ihr gehörigen Waldstreifen auf der Markung Holzbrunn oberhalb der Einschnittsböschung auf Wärtterstraße No. 40 abholzen zu lassen.
Zur Affordverhandlung, welche Dienstag, den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf der Thalmühle stattfindet, werden Liebhaber hiemit eingeladen.
Calw, den 5. April 1876.
R. Betriebsbauamt.
Fuchs.
Calw.

Gebäude-Verkauf.

Die Pflugschaft der David Bube'schen Kinder bringt die ihr gehörigen 2 Wohn- und Oekonomiegebäude auf der Steinrinne am Montag, den 10. April 1876, Vormittags 11 Uhr, wiederholt auf dem Rathhaus zur Versteigerung.
Rathschreiberei.
Haffner.
Revier Stammheim.

Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Hafelstall am Dienstag, den 11. April:
16 Nm. Buchene,
73 Nm. Nadelholzscheiter und Prügel, 3100 desgleichen Wellen und



Fischen

zum Verkauf ausgetoten.
Calw.

Wiesen-Verkauf.

Die Erben des † Georg Friedrich Würz, Tuchfabrikanten dahier, verkaufen am Montag, den 10. April 1876, Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus dahier:
5 Ar 56 \square Met. Garten mit Obstbäumen am Teuchelweg.
Das Verkaufs-Resultat wird nach Umständen alsbald genehmigt.
Rathschreiberei.
Haffner.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Hauptmann Diller von hier, kommt dessen Fahrrad am Montag, den 10. April,



Calw.

Bekanntmachung.

Zu Befestigung des bei unbestehbaren Kaminen vorkommenden Glanzrußes werden zeitweilig diese Kamine ausgebrannt, was aber nur nach vorgängiger Anzeige bei der Ortspolizeibehörde unter persönlicher Leitung des Kaminfegers und nöthigenfalls unter Zuziehung eines Maurers an windstillen Vormittagen und bei nasser Witterung geschehen darf. Die Vornahme dieses Geschäfts wird durch eine am Gebäude auszustellende rothe Fahne bezeichnet, was hiermit in Gemäßheit des §. 12 der Kaminfegerordnung von 1868 der Einwohnerschaft verkündet wird.

Den 5. April 1876.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, AB.

Calw.

Holz-Verkauf



am Montag, den 10. April 1876, aus den Stadtwaldungen Altweg und Mäuleswäldle:

56 Rm. Nadelholzscheiter u. Prügel, 30 Nadelholzwellen, 11 Laubholz- u. 9 Nadelholz-Reishausen und 6 Loos unaußereitetes Nadelkreisach, geschätzt zu 600 Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei der Schafsheuer.

Den 7. April 1876.

Gemeinderath.

Calw.

Holz-Verkauf.



Nächsten Dienstag, den 11. d. hies. Mittags 1 Uhr werden aus dem städtischen Holzmagazin im Zwingler ca. 48 Rm. Nadelholzscheiter

gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft. Stadtpflege. Hayd.

Zavelstein.

Holz-Verkauf.



Nächsten Mittwoch, den 12. d. M., werden auf dem Rathhause hier:

137 Stück forchen Langholz mit 63,31 Fm. und 149 Rm. forchenes Scheiterholz größtentheils vom hiesigen Gemeindevald Steinlaible, wo die Abfuhr günstig ist, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. April 1876.

Schultheißenamt.

Wiedenmaier.

Dachtel.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 12. April 1876, Vormittags 8 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevald 50 Stück ganz schönes forchenes, fichtenes

und tannenes Sägholz mit 58 Fm. im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft im Ort. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Schultheißenamt. Eisenhardt. Unterreichenbach.



Gesunden

wurde in der Nähe des hiesigen Orts auf der Straße ein zierliches Taschengabelmaß und kann der rechtmäßige Eigenthümer dasselbe binnen 10 Tagen bei mir abholen.

Den 5. April 1876.

Schultheiß
Scholl.

Weil der Stadt.

Der Ertrag von

Sichu-Rinde

im Wald Stedenthal, zu 900 Ctr. Glanz, Raithel- und Gerbrinde geschätzt, wird am Mittwoch, den 12. April, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier, versteigert. Stadtpflege. Schöniger.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 9. April, Morgens 8 Uhr.

katholischer Gottesdienst.

Dankagung.

Bei dem uns im letzten Jahre betroffenen maligen Hagelschlage sind unsere Schäden von der österreichischen Hagelversicherungsgesellschaft in Wien zu unserer vollsten Zufriedenheit schnell regulirt und ausbezahlt worden und können wir dieser Gesellschaft nur unsere vollste Anerkennung aussprechen, resp. dieselbe zur Versicherungsnahme mit bestem Gewissen aufs Wärmste empfehlen.

Neuhengstett im April 1876.

Ayasse, Schultheiß.
Baral, Bäcker.

Zur Entgegennahme von Anträgen und näherer Auskunft ist gerne bereit

Der Bezirks Agent
Christoph Widmann.

Bleiche-Empfehlung.

Ich übernehme auch dieses Jahr wieder auf die schon viele Jahre berühmte alt Luz'sche Weilderstädter Bleiche Tuch, Faden und Garn zur Besorgung an.

Christ. Nagel,
Badgasse.

Einsfmühl.

Heu und Dehmd

hat einen Rest zu verkaufen
Böttinger.

Concordia.



Samstag, den 8. d. M., ist Hauptversammlung, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden. Der Vorstand.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Pauckenbretzel

Maier, Bäcker.

Weil der Stadt.

Sämereien-

Empfehlung.

Auf bevorstehende Saatzeit empfehle ich dreiblättrigen und ewigen Klee samen, Espar samen, Hauf samen, Wicken, Kuntel- und Zuckerrübsamen, in bester Qualität.

Gustav Schütz

am Markt.

Horb.

Anzeige und Empfehlung.

Mit diesem machen wir die ergebteste Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geehrten mehrjährigen Abnehmer von Calw und Umgegend Herrn Gustav Beck, Gärtner auf der Villa Dörtenbach, beauftragt haben, für uns auf unsere in fernen Gegenden bekannten Saatkartoffeln, über welche viele Zeugnisse vorliegen, wir aber nur der Kürze halber untenstehendes bekannt geben wollen, Bestellungen aufzunehmen, und bitten solche demselben gefälligst aufgeben zu wollen.

Achtungsvoll

Gebr. Kienle.

Rottenburg.

Abchrift.

Unterzeichneter bezog im Jahr 1873 von den Hrn. Gebr. Kienle in Horb die bekannten frühen amerikanischen Rosenkartoffeln (early rose), welche sich sowohl durch ihre Güte, als Ertragsfähigkeit auszeichneten, auch bis jetzt von der Krankheit verschont blieben. Deshalb möchte ich allen Landwirthen diese frühe Sorte, sowie auch ihre späte Rosenkartoffel und ihre Riesen-Marmont bestens empfehlen.

Johann Ruf,
Beck.

Weil der Stadt.

Sommerweizen, Saatkartoffeln

bei Schütz, Löwen.

Ca. 30 Ctr. gut eingebrachtes

Heu und Dehmd

hat zu verkaufen
Friedr. Beißer, Bäcker.



Simmozheim.

Fahnenweihe.

Der hiesige Gesangsverein feiert seine Fahnenweihe am **Ostermontag, den 17. April 1876,** und beehrt sich hiemit auswärtige Gesang-, Krieger- und Feuerwehrvereine, sowie Freunde und Gönner der Sache geziemendst einzuladen.

Das Festcomite.

Programm.

- | | |
|--------------------------|---|
| 1) Morgens 6 Uhr: | Tagwache und Böllerschießen. |
| 2) Vormittags 9 Uhr: | Sammlung des Vereins im Lokal. |
| 3) " 10-12 Uhr: | Empfang der Festgäste. |
| 4) Mittags 12 1/2-1 Uhr: | Sammlung vor dem Rathhaus. |
| 5) | Umzug durch den Ort auf den Festplatz. |
| 6) | Festrede, Enthüllung der Fahne, Gesang. |
| 7) | Gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz. |
| 8) Abends 6 Uhr: | Rückzug in die Quartiere. |
| 9) Abends 7 Uhr: | Festball im Gasthaus zum Adler. |

Confirmanden-Jacken u. Krägchen, Stepp-Röcke, Moiré-Schürzen

empfehlte in hübscher Auswahl

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Calw.

Heute, Samstag, den 8. April, halte ich

Mezelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Metzger Beisser, Markt.

Für die Rohrdorfer Bleiche

nehmen auch heuer wieder Tuch, Faden und Garn in Empfang und bitten um zahlreiche Uebergaben

**Chr. Jml. Kraushaar in Calw,
Johs. Kall in Neubulach,
Louis Kall in Teinach,
Fr. Off's Wittwe in Liebenzell,
Carl Walz in Altenstaig,
J. G. Frei in Calmbach.**

Kartoffelbranntwein, das Liter à 40 bei 20 Lit. 32 S.

Weizenbranntwein, per Liter 42, bei 20 Liter 34 S.

Frucht- oder Kornbranntwein, per Lit. 60, bei 20 Lit. 50 S

Zwetschgenbranntwein, per Liter 1 M bei 20 Liter 90 S

empfehlte

J. M. Dr. Dreiss.

Calw.

Bettfedern & Flaum

zu billigen Preisen, auch eine Sorte reinen

neue Betten

empfehlte bestens

Carl Kläber.

Bfrozheim.

Gelbpolirte Möbel,

1 frischb. Kleiderkasten

u. 24 Rohrsessel

billig bei

J. Runz,

Theaterstraße 198.

Confirmanden-Anzüge

von gutem schwarzem Tuch; Rock, Hose und Weste zu M. 25. bei

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Schwarzen Cachemirs, Kips, Thybet, Alpacca, Orleans, Seidenzeuge, Modestoffe aller Art, Elsässer Biz, Piqué, Moirés & andere Unterrockstoffe, seidene Schlingtücher, Cravattchen & Schälchen, schwarze Acht-
eckshawls.

Wollene Rock- & Hosentoffe, von Mark 3 an, Westen, Herrenhalsbinden, Glace-Hand-
schuhe

empfehlte billigst

Emil Dreiß.

In neuer reichhaltiger Auswahl empfehle ich:

Vorhangstoffe

aller Art, die alte Elle von 21 S an,

Vorhanghalter, Schusttücher, Taschentücher, Handtücher,

Tischtücher, Servietten,

Hemdeinsätze, Betteinsätze,

Madapolam, Elsässer

Cretonne, Waare,

Schürzen, in Moiré & Orleans, bei billigst gestellten Preisen zu geneigter Abnahme bestens.

Fraugott Schweizer.

Musverkauf.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe eine größere Parthie

Kinderschuhe, Hausschuhe, Lederstiefel und Rohrstiefel

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Keller, Rammacher.

Böhmische Saatkartoffeln

von vorzüglicher Qualität, frühe Sorte, u. ergiebig sind stets bei mir zu haben. Zur Bequemlichkeit auswärtiger Consumenten werde ich auf die Stationen Altkengstett, Birsau, Liebenzell und Teinach je einen Waggon dieser ausgezeichneten Kartoffeln gehen lassen, und deren Ankunft besonders anzeigen.

C. W. Heiler.

Von der vorzüglichen Qualität dieser Kartoffeln habe ich mich durch eine Probe überzeugt und kann sie deshalb zur Saat bestens empfehlen.

Der Secr. des landw. Vereins

C. Gorkacher.

Einige Wagen

Winfeldung

hat billig zu verkaufen

Staudenmeyer, Metzgergasse.



Für die berühmte Bleich-Anstalt der Herren

L. Hartmann's Söhne in Heidenheim.

übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände und sichere pünktliche
Besorgung zu.

Christoph Widmann.

Neuweiler.

Holz-Verkauf.



Unterzeichneter
verkauft am Mon-
tag, den 10. April
Vormittags 9 Uhr,
58 Nm. buchene
Scheiter und
58 Nm. dto. Prü-
gel.

Zusammenkunft auf dem Platz.
Joh. Klink.

Neue

Kettenstich-Nähmaschinen

zu dem außerordentlich billigen Preis per
Stück 36 M., hat in Commission zu ver-
kaufen Christoph Widmann.

D u n g

hat zu verkaufen

C. W. Heiler.

Eine schöne Auswahl von

Regenschirmen

für Herren und Damen, in Alpaca, Ba-
nella und Seide ist wieder eingetroffen u.
empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.
Keller, Kammacher.
C a l w.

Arbeiter-Gesuch.

Zwei kräftige solide Männer, wovon
einer in der Wollwascherei bewandert sein
muß, finden dauernde Beschäftigung bei
Gust. Fr. Wagner.

Pförcch-Verkauf.

Jeden Montag, Mittags 12 Uhr, ver-
kauft Unterzeichneter den Pförcch in seiner
Wohnung.

Calw, den 7. April 1876.

Alt Schiffrath Rößm.

Simmozheim.

Nächsten Montag und Dienstag,
den 10. und 11. April, ist

Kaif und feuerfeste Waare

— Pa. Qualität — zu haben bei
Kirchner, Biegler.

Auf die rühmlichst bekannte

Nürtinger Bleiche

besorge ich auch heuer wieder Leinwand
und Tischzeug.

Emil Dreiß.

Circa 50 Str.

Ben & Dehnd

sind sehr billig zu verkaufen. Auskunft gibt
Ch. Bozenhardt, Rothgerber.

C a l w.

Sommerjuppen, Sommerhosen & Westen

billigt bei

Keller, Kammacher.

Unterzeichneter hat ein kleines

Logis

zu vermieten; sowie auch

Dunghaare

zu verkaufen.

Ch. Bozenhardt, Rothgerber.

— (Eingesendet). Liebenzell, 6. April. Geehrt und geachtet
von Untergebenen, Amtsgenossen und Vorgesetzten starb gestern über-
raschend schnell nach nur 4tägiger Lungenkrankheit im Alter von 54
Jahren Amtsnotar Haager von hier, nachdem er 10 Jahre in
diesem Bezirke unermüdet seines Amtes gewaltet. Die Trauer um
sein Hinscheiden ist allgemein und es wird derselben öffentlich der
schuldige und aufrichtige Ausdruck gegeben. Seine praktische Einsicht
und seine Gefälligkeit gegen Jeden, der sich um Rath und That an
ihn gewandt, hat ihm einen Namen verschafft, dessen guter Klang weit
über den Bezirk hinausreichte. Es ist ihm daher auch an manchen Orten
das dauernde Andenken gesichert, das ihm in diesem Notariatsbezirk
nicht fehlen wird. — Friede seiner Asche! —

Von der K. Regierung des Schwarzwaldkreises wurde unterm 4. April,
l. J. zum Schultheißen der Gemeinde Altbühlach, ernannt: Georg Jak. Rupp
Bauer und Waldmeister von da.

Kammerbericht.

— Stuttgart, 3. April. (48. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)
Am Ministerische Min. v. Sid mit Ober-Reg.-Rath v. Raier. Tagesord-
nung: Hauptfinanzetat. Cap. 20 Dep. des Innern. Gesamtunterzuzug:
4,484,358 M. 65 J. Hierbei macht sich das Verlangen nach Verwaltungs-
reform geltend. Simon und Khuen sprechen auch für eine Belohnung der
Standesbeamten, allein vergeblich. Cap. 21 Bezirksverwaltung: 604,503 M.
Wächter u. A. regen die Errichtung besonderer Gesundheitsämter an. Cap.
22 Reise- und Anzugskosten: 8,500 M. Cap. 23. Für polizeiliche Zwecke
überhaupt: 54,000 M. Auf eine Anfrage von Hül von S. erwidert Sid,
daß ein Gesuchentwurf über das Feuerlöschwesen bereits ausgearbeitet sei.
Cap. 24 Kosten des Militärersparnißgeschäfts: 13,780 M. (sehen in dem Etat
des Dep. des Innern und nicht in dem des Kriegs wegen der Württemberg
eigenthümlicher Verbehalten des Oberreferatungsraths). Cap. 25. Ab-
wasser-Verordnung: ist auf die Kreisverwaltung übernommen. Cap. 26. Land-
jägerkorps: 631,974 M. dasselbe soll mit Hinterladern ausgerüstet werden.
Cap. 27. Gefangentransportkosten: 54,858 M. Cap. 28. Arbeitshäuser
(Vaihingen und Rottenburg) 21,932 M. Cap. 29. Staats- und Privatirren-
anstalten: Staatszuschuß 213,466 M. Cap. 30. Epidemie- und Epizootie-
kosten: 13,715 M. Die Debatte dreht sich um das Impfen, die Hundesperre
und die Rospkrankheit. Cap. 31. Beiträge zu den Gehältern der Oberamts-
thierärzte: 16,458 M. Cap. 32. Für orthopädische Heilzwecke und für Unter-
stützung armer Obrenleidender (in der Anstalt des Dr. Hedinger in Stutt-
gart) 2,058 M. Cap. 33. Landeshebammenthätigkeit: Zuschuß zu deren eigenen
Einnahmen noch: 26,240 M. Schließlich wird an die Stelle des verst. Abg.
Kolb in die Finanzkommission gewählt: Rath mit 79 Stimmen.

— Vom Landtag. Während der Osterwoche wird die Kammer ihre
Sitzungen aussetzen. Auf wie lange, hängt von den Arbeiten der
Kommissionen ab, welche während der genannten Zeit ihre Thätigkeit
fortsetzen.

— Pforzheim, 5. April. Von einigen Herren, welche letzten

Sonntag das Crocusfeld bei Zavelstein besuchten, wurde wohl die
Schönheit desselben, nicht aber der Umstand bewundernd anerkannt, daß
man ein „Eintrittsgeld“ erlegen mußte. Ein „Eintrittsgeld“, um sich
an der Blütenpracht einer Wiese erfreuen zu können, ist allerdings
neu und glauben wir uns zu der Hoffnung berechtigt, die Thatsache
als irrig bezeichnet zu sehen.

Um. d. Red. Die Thatsache ist allerdings richtig, dürfte aber weniger
auffallend erscheinen, wenn man bedenkt, daß die Crocuswiesen Privateigen-
thum sind. Aus keinem Privateigenthum aber einen kleinen Nutzen zu zie-
hen, den die Natur dem Eigenthümer gleichsam in einer freigebigen Laune
in die Hände spielt, wird demselben kein billig Denkender verargen. Zavel-
stein ist wahrlich nicht der einzige Ort, wo die Schönheiten der Natur aus-
gebeutet werden, aber vielleicht der bedürftigste, und in dieser Zeit, deren ganze
Richtung oft krankhaft nur aufs Erwerben geht, ist der kleine Verdienst, den
die Leute mit den seltenen Blüten machen, die zu Tausenden nach allen Rich-
tungen hin mitgenommen werden, denselben wohl zu gönnen. Man zählt
im Frühjahr gerne 20—40 J für einige Beilchen, warum nicht auch für eine
Handvoll Crocus, die viel seltener und gewiß nicht weniger schön sind? Her-
vorgehen können aber auch diejenigen Touristen, denen 10 J Entrée zu viel
sind, ihre Crocuslust auf anderen Wiesen befriedigen, auf ~~dem~~ ein solches
Nest erhoben wird, und deren gibt es in der Nähe des Ortes am Calwer
Wege noch mehrere.

— Die Nachrichten der Blätter über den Wolkensbruch in Heides-
heim, sind noch schlimmer, als man ansahs befürchtete, und man
kann sich selbst mit der weitgehendsten Phantasie keinen Begriff von
dem Unglück machen. Die 150 Schritt breite Schlammmasse, die
an einzelnen Stellen 1—2 Meter hoch lag, begrub Alles, was ihr
im Wege stand. 1000 Schritt vom Ort hat man die Leiche eines
Mädchens aus dem Schlamm gezogen, am Schulhause drängt sich
die Menge um zwei klagende und weinende Greise, deren Angehörige
drinnen als Leichen liegen. In dem Schlamm sollen noch mehr Leichen
begraben sein. Aufwärts im Ort haben die Fluthen einen Abgrund
in den Boden gerissen, 80—100 Schritte breit und 6—8 Meter
tief, an dessen Rande nur Ruinen stehen. Ein Bahnwärter sah sein
Haus mit Frau, Schwiegermutter und drei Kindern in die Fluth
versinken, ohne helfen zu können. Todtes Vieh liegt theilweise frei zu
Tage, theils in den Ställen im Schlamm vergraben. An 20 Häuser
sind spurlos verschwunden, ebensoviel mögen in Trümmern liegen, eine
größere Anzahl stark beschädigt sein. Der Verlust an unbeweglicher
und beweglicher Habe läßt sich noch nicht übersehen. Das Unglück
ist unendlich groß und größer, als die noch nicht vergessene Katastrophe
von Caub. Heidesheim ist völlig ruiniert, sagt der neueste
Bericht.